

BIBLIOTHEKSBERICHT

Die Bibliothek des DIJ hat im Berichtszeitraum fachübergreifend deutsches Schrifttum über Japan sowie Literatur zu den deutsch-japanischen Beziehungen von den Anfängen bis zur Gegenwart gesammelt. Sie strebt ihrem Auftrag gemäß Vollständigkeit an und erwirbt auch ältere Werke und im Buchhandel schwer erhältliche „graue Literatur“, so daß sie neben aktuellen Veröffentlichungen zu Kultur, Literatur, Sprache, Geschichte, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Recht Japans mittlerweile auch einen ansehnlichen Bestand an Rara bereithält. Darüber hinaus sammelt sie unter dem Titel Hilfsmittel der Japanforschung japanbezogene Nachschlagewerke, wie zum Beispiel Bibliographien, Enzyklopädien, Wörterbücher, Zeichenlexika, Personen- und Ortsnamenslexika sowie biographische und geographische Nachschlagewerke.

Der DIJ OPAC (Online Public Access Catalogue) kann sowohl über die Adresse der DIJ Bibliothek (<http://dijbib.dijtokyo.org/>) als auch über die DIJ Homepage (<http://www.dijtokyo.org/>) im Internet recherchiert werden. Man kommt von beiden Adressen aus in drei Sprachen (Deutsch, Englisch, Japanisch) zur Suchmaske („Suche...“; „Search...“; „Kensaku...“), zu den Benutzungshinweisen („?“) sowie zur jeweils anderen Seite. Auf der unteren Hälfte der Bibliothekshauptseite (<http://dijbib.dijtokyo.org/>) befindet sich eine kleine Linksammlung (NACSIS Webcat, japanisches Verzeichnis lieferbarer Bücher u.a.). Die Zahl der Einträge im DIJ OPAC, einschließlich japanbezogener Buch- und Zeitschriftenaufsätze, ist im Berichtszeitraum auf mehr als 37 000 angewachsen.

Die Bibliothek ist montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr der Öffentlichkeit als Präsenzbibliothek mit Kopiermöglichkeit zugänglich. Sie nimmt zudem am innerjapanischen und am internationalen Fernleihverkehr teil und wird im offenen System geführt, das heißt, der Benutzer hat unmittelbaren Zugang zum gesamten Bestand (ausgenommen Rara und Sonderdrucke). Da die Bücher platzsparend nach der Reihenfolge der Erwerbung (numerus currens) aufgestellt werden – nur die Nachschlagewerke im Lesesaal sind nach Sachgebieten geordnet –, beginnt der Weg zur gesuchten Literatur stets mit einer Recherche im Katalog.

Aufgrund des Sammelschwerpunkts „japanbezogene Schriften in deutscher Sprache“ ist die Bibliothek des DIJ ordentliches Mitglied des Verbandes der Fachbibliotheken in Japan (Senmon Toshokan Kyōgikai) und kooperiert als solches eng mit japanischen Bibliotheken. Besonders zu erwähnen sind neben der japanischen Parlamentsbibliothek (Kokuritsu Kokkai Toshokan) die Bibliotheken der Universitäten Waseda (Waseda Daigaku Toshokan), Sophia (Jōchi Daigaku Toshokan) und Hōsei (Hōsei Daigaku Toshokan). Seit 1993 besteht eine Verbindung zum Katalogisierungs- und Recherchesystem des National Institute of Informatics (Kokuritsu Jōhōgaku Kenkyūsho), in dessen Verbundkatalog (NACSIS Webcat) auch die Bibliothek des DIJ ihren Bestand sukzessive einspeist. Dieser Verbundkatalog, an dem sich zahlreiche japanische (Universitäts-)Bibliotheken beteiligen, kann im Internet ohne Zugangsbeschränkung genutzt werden.

Matthias Hoop